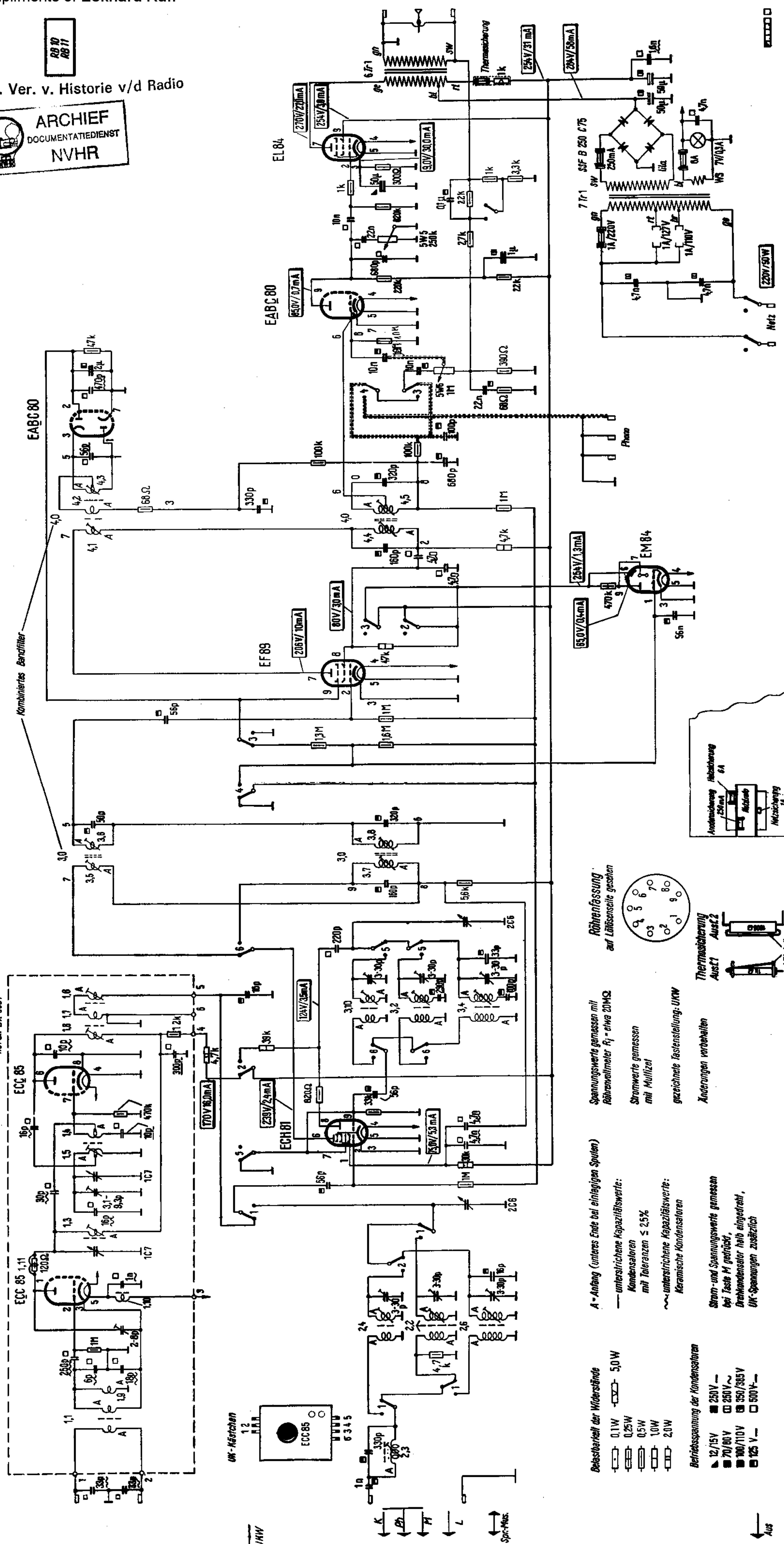


RB 10  
RB 11

Ruf. str. Bx. 9001



Kombiniertes Bandfilter

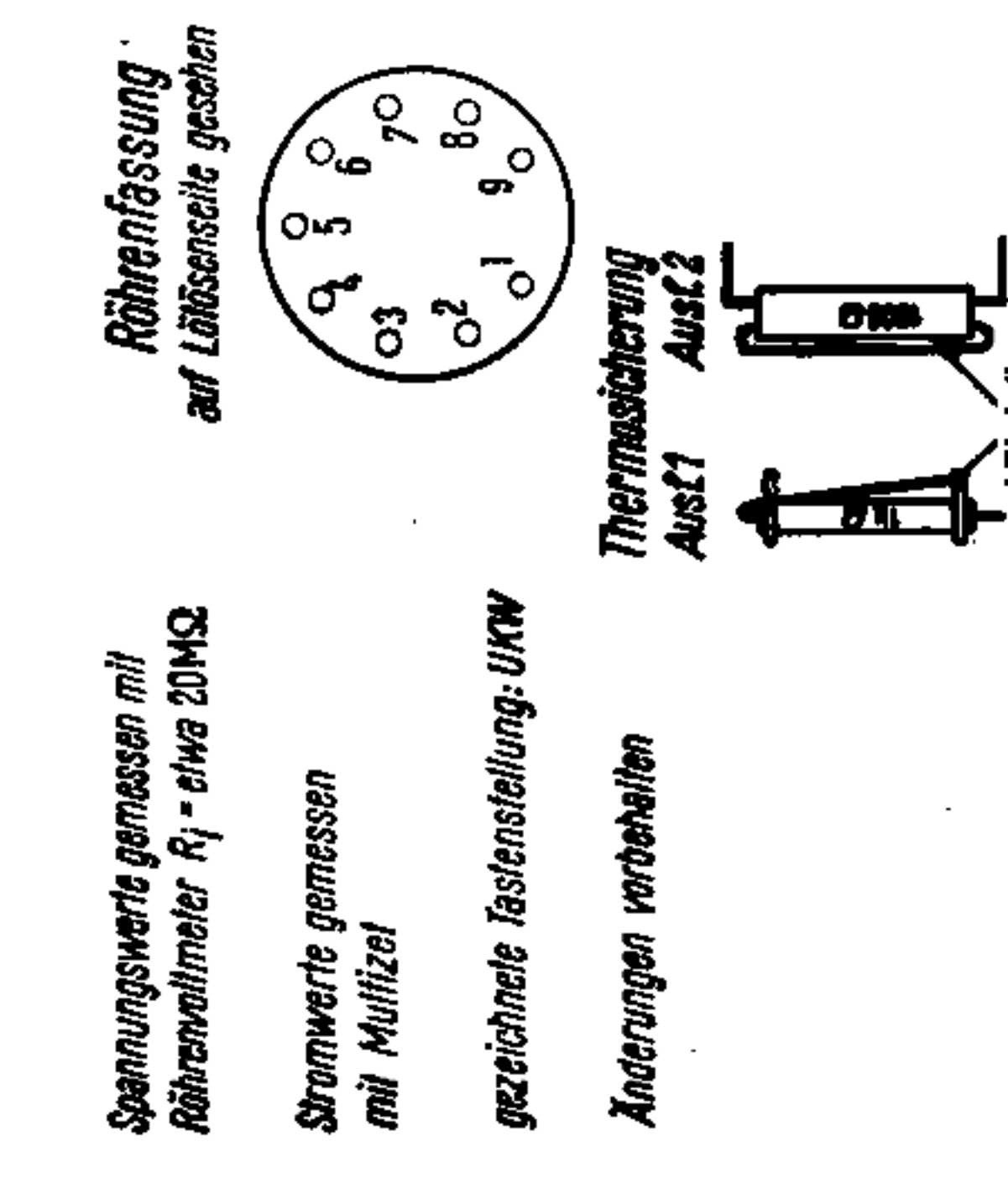
EAB C 80

EAB C 80

EF 89

EL 84

EM 84



**Röhrenfassung**  
auf Lötlösseite gesehen

Spannungswerte gemessen mit Röhrenvoltmeter  $R_1$  - etwa 20M $\Omega$

Stromwerte gemessen mit Multiziel

gezeichnete Iasteneinstellung: UKW

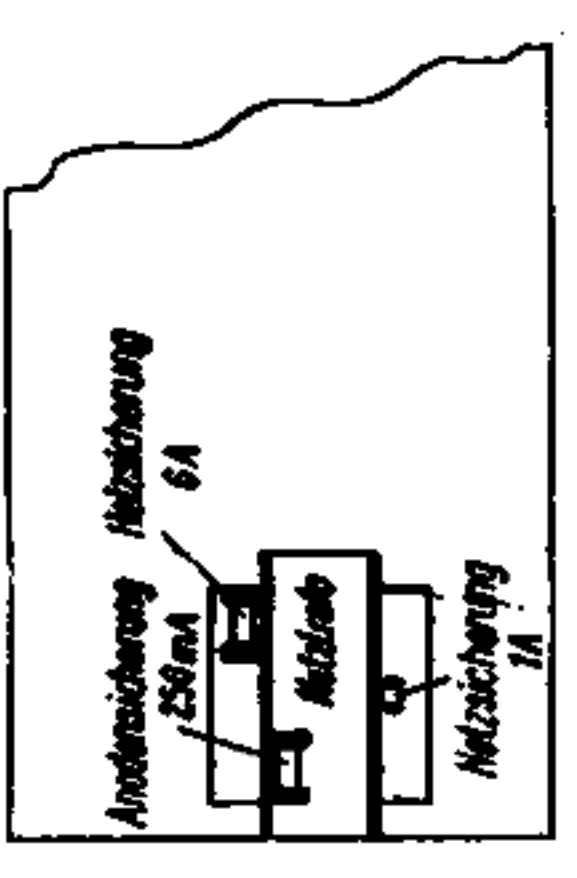
Änderungen vorbehalten

Thermosicherung Auscl. 1

Lötstelle

Kann mit handelsübbl. Lötzinm gelötet werden

- Bestbarkeit der Widerstände**
- 0.1W
  - 0.25W
  - 0.5W
  - 1.0W
  - 2.0W
- Betriebsspannung der Kondensatoren**
- 12/15V
  - 250V
  - 70/80V
  - 250V
  - 100/110V
  - 350/385V
  - 125V
  - 500V
- A - Anfang (unteres Ende bei einlagigen Spulen)**
- unterschrittene Kapazitätswerte: Kondensatoren mit Toleranzen  $\leq 2.5\%$
  - ~ unterschrittene Kapazitätswerte: Keramische Kondensatoren
- Strom- und Spannungswerte gemessen bei Taste M gedrückt. Drehkondensator halb eingedreht. UK-Spannungen zusätzlich**



Aus

UKW

Spr.-Mes.

K

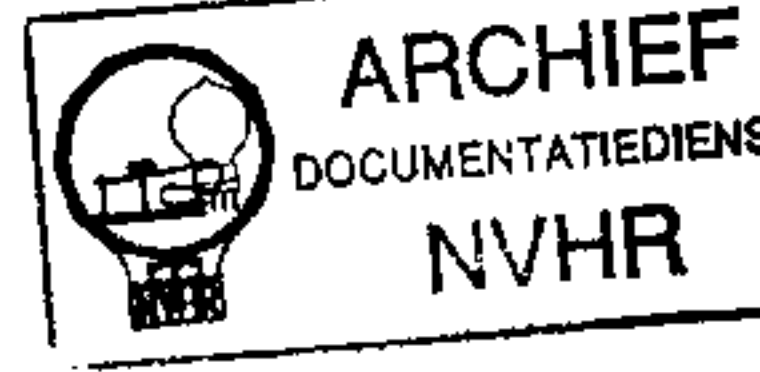
Ph

M

L

# SPEZIALSUPER RB 10/RB 11

## ABGLEICH-ANLEITUNG UND STROMLAUF



### ALLGEMEINES

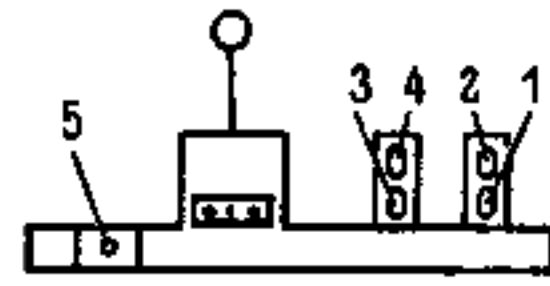
Lautstärke- und Höhenregler voll aufdrehen. Drehkondensator-Bündigkeit und Zeigerstellung prüfen. Zum Abgleich Zeiger jeweils auf Abgleichmarke der Skala stellen. L-Abgleich stets beim ersten Maximum (wenn im Text nicht anders angegeben) mit L-Abgleich beginnen, L- und C-Abgleich nach Bedarf mehrfach wiederholen, stets mit C-Abgleich enden.

### AM-Abgleich

#### ZF-Abgleich (460 kHz)

Taste „Mittel“ einschalten, Drehkondensator etwa ein Drittel herausdrehen, Klangtasten-Stellung „MUSIK“. Prüfsender (460 kHz) über 5 nF an Lötöse vom Drehkondensator (Statorpaket AM-Vorkreis) und Masse anschließen. Ausgangsspannungsmesser an Buchsen für zweiten Lautsprecher.

ZF-Filter 2	Diodenseite 1 Anodenseite 2
ZF-Filter 1	Gitterseite 3 Anodenseite 4



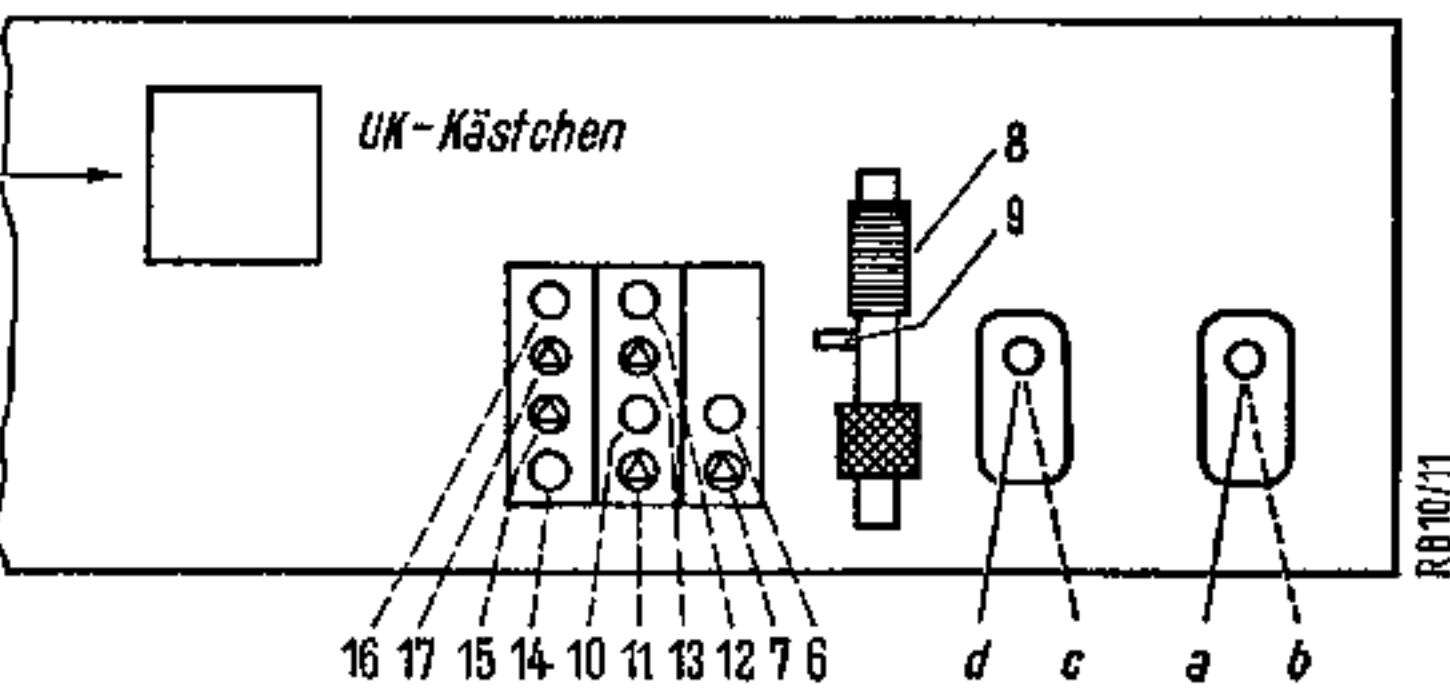
Chassis von Rückwandseite gesehen

ZF-Sperrkreis (460 kHz): Ein Nachgleich ist äußerst selten erforderlich. Gegebenenfalls Spule (5) auf Tonminimum abgleichen. Skalenzeiger hierzu auf 590 kHz stellen.

#### HF-Abgleich

Prüfsender über Ersatzantenne (400 Ω in Reihe 200 pF) an Antennen- und Erdbuchse anschließen.

		L-Seite		C-Seite	
Mittel	Oszi-Kreis Vorkreis	6	590 kHz	7	1525 kHz
		8	590 kHz	9	1525 kHz
Lang	Oszi-Kreis Vorkreis	10	191 kHz	11	300 kHz
		12	191 kHz	13	300 kHz
Kurz	Oszi-Kreis Vorkreis	14	6,67 MHz	15	16,67 MHz
		16	6,67 MHz	17	16,67 MHz



Chassis von Rückwandseite und von oben gesehen  
Gestrichelte Positionen von Chassis-Unterseite abgleichen

### FM-Abgleich mit einfachen Mitteln

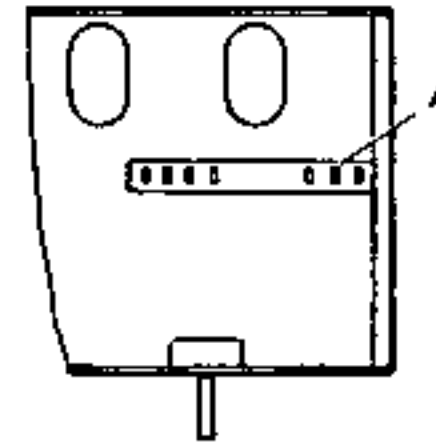
Achtung! Scheibentrimmer x ist auf Störstrahlungsminimum fest eingestellt und darf nicht verändert werden! Spule y gleichfalls nicht verändern.

#### ZF-Abgleich (10,7 MHz)

Taste UKW einschalten, falls Summenspannungsmesser (µA-Meter) vorhanden, dann über 100 kΩ an Punkt A und Masse

anschließen, sonst nach Gehör abgleichen. Drehkondensator-Stellung beliebig.

Chassis-Unterseite



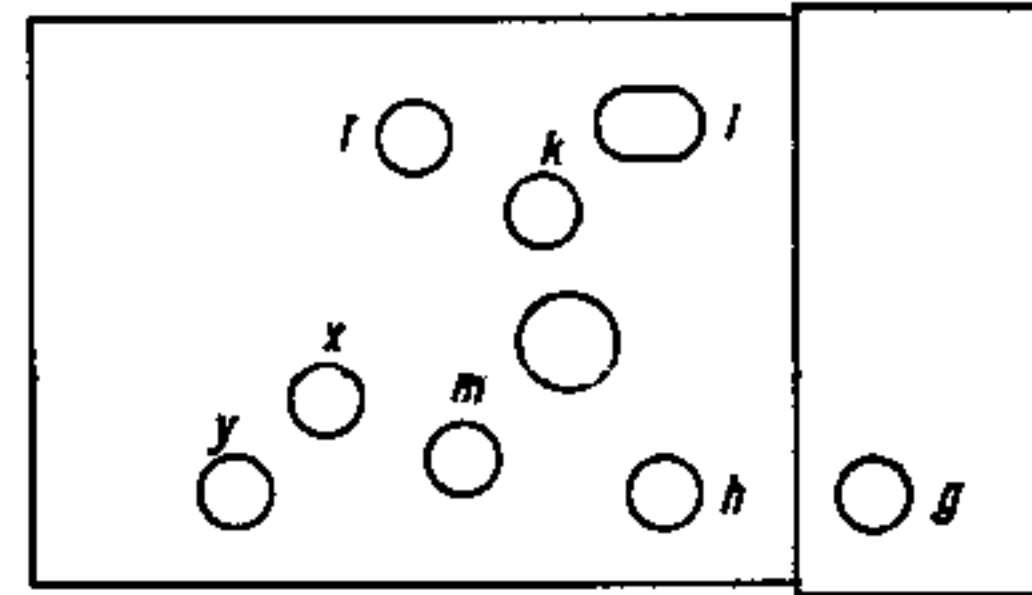
Auf Rauschmaximum abgleichen

Diskr.-Filter	Anodenseite	a
ZF-Filter 2	Gitterseite Anodenseite	c d
ZF-Filter 1	Gitterseite Anodenseite	h l*

\* auf zweites Maximum abgleichen

Gerät auf einen schwächeren UKW-Rundfunksender einstellen.

Diskr.-Filter	Diodenseite	b	auf Ton (NF)-Maximum nach Gehör einstellen
---------------	-------------	---	---



UK-Kästchen  
in Pfeilrichtung  
(siehe vorher-  
gehendes Bild)  
gesehen

Achtung! h von entgegengesetzter Seite zugänglich.

### HF-Abgleich

#### Oszillator

Gehäuse- oder Außendipol anschließen. Skalenzeiger auf Rautenmitte eines um 87 MHz liegenden und gut zu hörenden UKW-Senders einstellen.

Spule k auf Maximum nach Gehör abgleichen.

Skalenzeiger auf Mitte eines um 100 MHz liegenden UKW-Senders einstellen.

Trimmer l auf Maximum nach Gehör abgleichen.

#### Vorkreis

Dipolzuführungen herausziehen, Zeiger auf etwa 93 MHz stellen. Spule m auf Rauschmaximum abgleichen.

### FM-Abgleich ohne Meßsender und Instrumente

In folgenden Fällen ist ein Nachgleichen des gesamten UKW-Teiles rein gehörmäßig auf Rauschmaximum möglich:

1. Wenn auf dem UKW-Bereich ein Rauschen noch hörbar ist und nur eine geringere Unempfindlichkeit beseitigt werden soll.
2. Wenn z. B. durch Auswechseln von Spulen (aus mechanischen Gründen) bekannt ist, welcher UKW-Kreis nachgeglichen werden muß.